Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 28

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 7

Wie können wir mit Sicherheit wissen, dass wir in den Himmel kommen?

Offenbarung Kapitel 21, Vers 27
Und niemals wird etwas Unreines in sie (die heilige Stadt Neu-Jerusalem) **hineinkommen und niemand, der Gräuel und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.**

„Ich habe noch nie einen Menschen getroffen, der nicht an die Hölle glaubt und gleichzeitig einen lebendigen und Leben spendenden Glauben an den Himmel hat.“ (C.S. Lewis)

Habakuk Kapitel 1, Vers 13
Zu rein sind Deine Augen, als dass Du Böses ansehen könntest, und Gewalttat vermagst Du nicht anzuschauen: Warum siehst Du denn den Ruchlosen ruhig zu und schweigst, wenn der Frevler den verschlingt, der besser ist als er?

Weil wir Sünder sind, sind wir nicht berechtigt, in Gottes Präsenz einzutreten. Weil wir nicht so in den Himmel kommen können, wie wir sind, ist der Himmel nicht unsere vorgegebene Bestimmung.

Bei dieser Artikelserie geht es darum, wie es sein wird, bei Jesus Christus zu sein, wie wir im Himmel mit der Familie und mit Freunden vereint werden und wie wir die großen Abenteuer dort zu genießen. Die große Gefahr dabei ist, dass Leser davon ausgehen könnten, dass sie auf jeden Fall in den Himmel unterwegs seien. Wenn man näher untersucht, was bei den meisten Beerdigungen gesagt wird, könnte man meinen, dass beinahe jeder in den Himmel kommen würde.

Doch Jesus Christus macht klar, dass die meisten Menschen nicht in den Himmel eingehen werden.

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14
13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn <u>weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen</u>. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn

finden.“ (Lk 13,24)

ER spricht davon, was mit den Nicht-Erlösten passieren wird:

Matthäus Kapitel 8, Vers 12
„Aber die Söhne des Reiches werden in die Finsternis draußen hinausgestoßen werden; dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Meine Freundin, Ruthanna Metzgar, eine Berufssängerin, hat mir eine Geschichte erzählt, welche die Bedeutsamkeit illustriert, dass unser Name im Lebensbuch des Lammes verzeichnet ist. Sie war dazu eingeladen worden, auf der Hochzeit eines sehr reichen Mannes zu singen. Der Hochzeitsempfang fand auf zwei Etagen oben auf dem Columbia Tower in Seattle statt, dem größten Wolkenkratzer im Nordwesten Amerikas. Ruthanna und ihr Mann Roy waren begeistert, daran teilnehmen zu dürfen.

Als der Empfang begann, kamen die Braut und der Bräutigam zu einer wunderschönen Treppe aus Glas und Messing, die in die nächste Etage führte. Jemand zerschnitt dazu feierlich ein Seidenband, das unten an der Treppe angebracht war. Danach schritt das Brautpaar hinauf, gefolgt von den Gästen.

Oben auf der Treppe, noch vor der Tür zum großen Bankett, stand der Oberkellner und hielt ein gebundenes Buch in seiner Hand.
„Kann ich Ihren Namen haben, bitte?“
„Ich bin Ruthanna Metzgar, und das ist mein Ehemann Roy.“
Er suchte die Namen unter dem Buchstaben „M“ durch. Dann sagte er:
„Ich kann Ihren Namen nicht finden. Können Sie ihn bitte buchstabieren?“
Ruthanna tat es sehr langsam. Nachdem der Oberkellner weiter gesucht hatte, blickte er auf und sagte:
„Es tut mir Leid, aber Ihr Name ist hier nicht verzeichnet.“
„Das muss ein Irrtum sein“, lenkte Ruthanna ein. „Ich bin doch die Sängerin“
Der Oberkellner antwortete jedoch rigoros:
„Es spielt keine Rolle, wer Sie sind und was Sie hier getan haben. Ohne Ihren Namen in diesem Buch können Sie nicht am Bankett teilnehmen.“

Dann ging er zu einem Kellner und sagte: „Zeigen Sie bitte diesen Herrschaften den Personal-Aufzug.“
Die Metzgars folgten dem Kellner, wobei sie an den wunderschön geschmückten Tischen vorbeigingen, die mit Krabben, geräuchertem Lachs und herrlich geformten Eis-Skulpturen beladen waren. In der Nähe der Tische bereitete sich gerade ein Orchester auf seinen Auftritt vor. Alle Musiker trugen blendend weiße Smokings.

Der Kellner führte Ruthanna und Roy zum Personal-Aufzug, geleitete sie

hinein und drückte auf „G“ zum Parkdeck.

Nachdem die beiden eine Weile schweigend im Auto gefahren waren, streckte Roy seine Hand nach seiner Frau aus, um sie auf ihren Arm zu legen. Dann fragte er: „Liebes, was ist da passiert?“
„Als die Einladung eintraf, war ich sehr beschäftigt“, antwortete Ruthanna. „Ich habe nicht geantwortet, weil ich ja die Sängerin bin. Ich dachte, dass ich bestimmt zum Bankett zugelassen würde, ohne die Einladung beantwortet zu haben.“
Jetzt fing Ruthanna an zu weinen; aber nicht nur, weil sie das üppigste Bankett verpasst hatte, zu dem sie jemals eingeladen worden war, sondern auch deshalb, weil sie dadurch urplötzlich einen Vorgeschmack darauf bekommen hatte, wie es eines Tages für Menschen sein wird, wenn sie vor Jesus Christus stehen und feststellen müssen, dass ihr Name nicht im Lebensbuch des Lammes verzeichnet ist.

All die Weltzeiten hindurch waren Menschen zu beschäftigt, die Einladung von Jesus Christus zu Seinem Hochzeitsbankett zu beantworten. Viele gehen davon aus, dass all das Gute, was sie auf der Erde getan haben – die vielen Kirchenbesuche, getauft zu sein, im Kirchenchor gesungen oder in der Suppenküche mitgeholfen zu haben – genügen würde, um sich den Zugang zum Himmel verdient zu haben. Aber da wird jede Erklärung oder Entschuldigung nicht zählen. Es kommt nur darauf an, ob unser Name im Lebensbuch des Lammes geschrieben steht. Wenn wir auf Gottes Einladung nicht geantwortet haben, werden wir abgewiesen.

Wenn einem der Zugang zur himmlischen Hochzeit verweigert wird, heißt das nicht nur, dass man dann mit dem Personal-Aufzug nach unten aufs Parkdeck fährt. Es bedeutet, dass wir für immer hinaus und in die Hölle geworfen werden.

Sündenvergebung erfolgt nicht automatisch. Wenn wir sie erlangen wollen, müssen wir unsere Vergehen als Sünden erkennen, sie aufrichtig bereuen und sie ablegen. Denn es heißt in:

Sprüche Kapitel 28, Vers 13
Wer seine Übertretungen zu verheimlichen sucht, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und davon ablässt, wird Vergebung erlangen.

1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 9
Wenn wir (aber) unsere Sünden bekennen, so ist Er (Jesus Christus) **treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.**

Epheser Kapitel 2, Verse 8-9

8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden auf Grund des Glaubens, und zwar nicht aus euch – nein, Gottes Geschenk ist es –, 9 nicht aufgrund von Werken, damit niemand sich rühme.

Jesus Christus bietet jedem Menschen folgende Geschenke an:

- Die Sündenvergebung
- Die Erlösung
- Das ewige Leben

Offenbarung Kapitel 22, Vers 17
Und der Geist und die Braut sagen: »Komm!«, und wer es hört, der sage: »Komm!«, und wen da dürstet, der komme! Wer Verlangen trägt, der empfange Wasser des Lebens umsonst!

Gott hat beschlossen, dass Er Selbst für uns in die Hölle gehen würde als im Himmel ohne uns zu sein. ER will nicht, dass wir in der Hölle landen. Aus diesem Grund hat Jesus Christus einen schrecklichen Preis am Kreuz bezahlt, damit wir das nicht müssen.

Hast Du schon „Ja“ zu der Einladung von Jesus Christus zum Hochzeitsmahl gesagt und dazu, die Ewigkeit mit Ihm zu verbringen? Wenn dem so ist, dann hast Du Grund, Dich zu freuen. Denn dann werden sich die Himmelstore für Dich öffnen.

Doch wenn Du die Antwort darauf hinausgeschoben hast oder wenn Du davon ausgehst, dass Du in den Himmel eingehen könntest, ohne auf diese Einladung geantwortet zu haben, dann wirst Du eines Tages diese Entscheidung oder Deine Unentschlossenheit zutiefst bedauern.

Hast Du schon „Ja“ zu Gottes Einladung gesagt? Kannst Du Dir eine bessere Zeit denken, als genau JETZT, um darauf positiv zu antworten?

Lieber himmlischer Vater,

ich bete für alle Leser, die noch nicht Dein Erlösungsgeschenk durch Jesus Christus für sich in Anspruch genommen haben. Bewege ihre Herzen, so dass sie ihre Sünden aufrichtig bereuen und Dir ihr Leben übergeben.

DU weißt, welche Namen im Lebensbuch des Lammes verzeichnet sind. Bringe die Menschen zum Glauben an Jesus Christus, damit sie durch Sein Sühneopfer mit Dir ins Reine kommen, so dass sie eine wunderbare Ewigkeit mit Dir im Himmel verbringen können.

HERR, was für ein Wunder ist es doch, dass Du uns den Himmel angeboten hast, die wir doch eigentlich die Hölle verdient haben. Ich danke Dir für Deine

Gnade, die Du uns gewährst, die Dich so viel gekostet hat, damit wir befreit und erlöst werden können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache